



Nicht alles abgesagt

Liebe Eltern,

ich habe lange hin und her überlegt mit welchem Gedanken ich den diesjährigen Elternbrief beginnen soll. Die letzten Monate waren sowohl für Sie und Ihre Kinder als auch für uns in der Schule herausfordernd. Ein Blick in die Zeit vor der Pandemie lohnt sich allemal. Auch wenn man es fast nicht wahrhaben möchte, so gab es in den ersten Monaten des vergangenen Schuljahres zahlreiche Momente und Ereignisse, die wir aus der heutigen Sicht als „Normalität“ bezeichnen.

Noch im Januar und Februar hatten wir einen stimmungsvollen Tanzabschlussball erlebt und einen tollen Schulfasching, den die SMV in bewährter Weise organisiert und durchgeführt hat. Alle Klassen waren mit ihren Beiträgen engagiert dabei und es herrschte eine tolle Stimmung. Aus der heutigen Sicht haben diese Veranstaltungen schon beinahe etwas Unwirkliches. Vieles, was unsere Schule ausmacht, die vielen Möglichkeiten der Begegnungen, Aktionen und Gestaltung der Zeit, die die Kinder in der Schule verbringen, fällt seit dem Lockdown Ende März der Pandemie zum Opfer. Damit geht auch ein gutes Stück Schulkultur verloren und es bleibt die Herausforderung zu meistern, wie wir das auch in diesen Zeiten bewahren und künftig wieder einholen können. Dafür braucht es im Moment Ideen und andere Formate.

Auch wenn in diesen Tagen vermehrt Dinge abgesagt sind, so sollten wir auf diese nicht verzichten:

Nicht alles ist abgesagt ...

Sonne ist nicht abgesagt
Herbst ist nicht abgesagt
Liebe ist nicht abgesagt
Lesen ist nicht abgesagt
Zuwendung ist nicht abgesagt
Musik ist nicht abgesagt
Phantasie ist nicht abgesagt
Freundlichkeit ist nicht abgesagt
Gespräche sind nicht abgesagt
Hoffnung ist nicht abgesagt
Beten ist nicht abgesagt ...

Das alles gilt für uns als glaubende Menschen, weil wir fest darauf vertrauen, dass Gott uns und der Welt nicht absagt!

Wenn wir uns dies immer wieder vor Augen führen und uns in der gegenseitigen Unterstützung zwischen Elternhaus und Schule davon leiten lassen, dann werden wir gemeinsam durch diese schwierigen Zeiten kommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern ein gesundes Schuljahr 2020 | 21.

Ihr

Medien sinnvoll nutzen

Siebtklässler beschäftigen sich mit dem Thema "Mediensucht"



Games, Chats und Videos können für Kinder und Jugendliche so reizvoll und spannend sein, dass sie damit gar nicht mehr aufhören wollen. Öffentlich ist oft von „Mediensucht“ die Rede. Es müssen jedoch mehrere Faktoren zusammen kommen, bis sich aus einer intensiven Mediennutzung eine Sucht entwickelt. Entgegen des weit verbreiteten Alarmismus ist der Anteil Jugendlicher mit exzessiver Mediennutzung relativ klein und zeitlich begrenzt. Das Phänomen ist dennoch ernst zu nehmen, denn Smartphones und das Internet bergen durchaus Suchtpotential. Außerdem kann eine exzessive Mediennutzung Entwicklungschancen beeinträchtigen oder auf persönliche Probleme des Kindes hinweisen. Deshalb arbeitete im Rahmen einer Doppelstunde Gunnar Keck von der Sozialberatung Schwäbisch Gmünd e.V. mit den Kindern zu diesem wichtigen und spannenden Thema.

Unsere Schülerinnen und Schüler unterstützten die Vesperkirche

Engagierter Einsatz auch bei der dritten Auflage



Die SPIRIT-AG gestaltete an einem der Mittage wiederum einen Impuls zur Eröffnung der Vesperkirche. Viele Schülerinnen und Schüler aus den höheren Klassen unterstützten das Team an zwei Wochentagen und bedienten die Gäste beim Mittagessen. Dies schaffte auch wieder eine schöne Möglichkeit der Begegnung zwischen Jung und Alt.

Tanzabschlussball 2020



Fotos: Fa. Schnappschuss Waldstetten

Eine der letzten großen Veranstaltungen vor dem ersten Lockdown war der Tanzabschlussball der neunten Klassen. Über Wochen hinweg hatten sich die Schülerinnen und Schüler unter der bewährten Betreuung von Alexander Disam auf diesen Abend vorbereitet. Die Stufenhalle lud stimmungsvoll geschmückt zu einem Abend mit Tanz, Musik sowie Essen und Trinken ein. Die Eltern der Klassen 7 übernahmen die Organisation der Bewirtung und sorgten dafür, dass sich die Gäste rundum wohlfühlen konnten. Schon seit vielen Jahren gehört der Tanzabschlussball zu den wenigen, die noch in Eigenregie von der Schule gemeinsam mit den Eltern veranstaltet werden. Die Teilnehmerzahl liegt konstant zwischen 80 und 90 Jugendlichen, so dass am Abend stets in zwei Gruppen aufgetreten werden muss. Einige haben in den letzten Jahren auch den Kurs zum Anlass genommen, dem Tanzsport weiterhin treu zu bleiben. Für dieses Schuljahr wurde von der Tanzschule First Step ein Hygienekonzept zur Durchführung des Tanzkurses entwickelt. Auf Grund der Entwicklung des Infektionsgeschehens findet der Abschlussball 2021 erstmalig nicht als schulische Veranstaltung, sondern voraussichtlich im Tanzsportzentrum Disam statt.

Schulfasching



Traditionell organisierte die SMV in diesem Jahr noch den Schulfasching, bei dem am Morgen des Schmutzigen Donnerstag die Klassen eine Aufgabe zu einem bestimmten Motto erhalten. Dabei gestalten die Schülerinnen und Schüler dann einen möglichst kreativen einen Auftritt, der von einer fachkundigen Jury bewertet wird. Das diesjährige Motto lautete „Malle für alle“. So feierte die Schulgemeinschaft ausgelassen, bevor die Waldstetter Lachabatscher und die Wäschgölten dann die Schüler befreiten.

Schulschließung—Schule unter pandemischen Bedingungen

Die folgenden Wochen und Monate nach dem ersten Lockdown geraten für alle am Schulleben Beteiligten zur Herausforderung. Praktisch von einem Tag auf den anderen wird auf das sogenannte „Homeschooling“ umgestellt. Es folgen Verordnungen und Erlasse, die an den Schulen inzwischen ganze Ordner füllen. Nach den Osterferien können die Klassen 9 und 10 in den Präsenzunterricht zurückkehren, nach den Pfingstferien folgen die Klassen 5-8, allerdings können die Klassen nur geteilt und tage- bzw. im wöchentlichen Wechsel mit Fernunterricht die Schule besuchen.

Die Planungen für das laufende Schuljahr laufen auf der Basis vieler Unsicherheiten. Weder strukturell noch personell ist klar, ob die Überlegungen über die Sommerferien halten werden. Das bereits im Vorjahr etablierte Hygienekonzept wird angepasst und die Räumlichkeiten zusätzlich mit Luftfiltergeräten und CO₂-Monitoren ausgestattet. Hier zeigt sich vor allem der Förderverein sehr großzügig in der finanziellen Unterstützung. Die Anschaffung von Plexiglas-Trennwänden wird aufgrund der Maskenpflicht obsolet. Der Schwerpunkt gilt im Bereich der Prävention vor allem der Aerosolkonzentration in den Räumlichkeiten. Das Schuljahr beginnt mit weiteren Einschnitten in der Personaldecke, innerhalb von 4 Wochen nach Schuljahresbeginn können vier weitere Lehrkräfte nicht mehr eingesetzt werden. Diese Ausfälle müssen durch die anderen Mitarbeiter kompensiert werden, darüber hinaus sind zusätzlich zum Präsenzunterricht Schüler/innen zu betreuen, die auf Wunsch der Eltern oder aus gesundheitlichen Gründen nicht am Unterricht teilnehmen.

Das Schulleben ist hauptsächlich auf die Einhaltung des Hygienekonzepts, die Gewährleistung des Präsenzunterrichts ausgerichtet. Viele Bereiche, die normalerweise das soziale Miteinander und die Schulkultur maßgeblich prägen, sind aufgrund der Vorgaben nicht mehr möglich. Trotzdem ist deutlich, dass der Fernunterricht aus verschiedenen Gründen den Präsenzunterricht und die physische Anwesenheit vor Ort nicht abbilden oder gar ersetzen kann. Versetzte Unterrichts- und Pausenzeiten sollen den Schultag entzerren und für möglichst wenig Begegnung sorgen. Jahrgangsübergreifende Gruppen und Aktivitäten sind ausgeschlossen. Trotzdem soll den Kindern und Jugendlichen so viel Normalität wie möglich geboten werden. Die Schulen auch unter diesen Bedingungen offen zu halten ist erklärter politischer Wille und sowohl für die Schülerinnen und Schüler, als auch für die Familien von essentieller Bedeutung.

Digitalisierung



Es sind immer die pädagogischen Konzepte, die aus der Vielfalt an Angeboten gute Bildung machen. Investitionen in digitale Bildungsinfrastrukturen, pädagogische Konzepte sowie die gezielte Qualifizierung von Lehrkräften gehen Hand in Hand und folgen dem Grundsatz: Keine Förderung ohne Qualifizierung und ohne pädagogisches Konzept. Anfang Mai 2019 haben dann die Kultusministerinnen und Kultusminister der Länder sowie Bundesbildungsministerin Karliczek die Verwaltungsvereinbarung unterzeichnet. Der DigitalPakt ist damit am 17. Mai 2019 in Kraft getreten.

Die Schule hatte sich bereits 2016 auf den Weg des Medienentwicklungsprozesses begeben. Es lag die Vermutung nahe, dass dieser Prozess irgendwann Grundlage für eine mögliche Förderung sein würde. Zunächst begann die Arbeit in Kooperation mit dem Kreismedienzentrum mittels einer Bestandsaufnahme, anschließend arbeiteten die Fachschaften zum Thema. Die Entwicklung eines Zukunftsbilds der Schule im Hinblick auf das Thema Digitalisierung sowie die Formulierung von Zielen in den Bereichen Organisations- und Unterrichtsentwicklung sowie Personal- und Technologieentwicklung waren weitere Meilensteine. Nun hat das Landesmedienzentrum im Februar dieses Jahres unserer Schule und dem Schulträger die Freigabeempfehlung erteilt und die Fördergelder aus dem Digitalpakt konnten fließen.

Der Lockdown im März und die Pandemie hat diesen Prozess zunächst erschwert, da die notwendigen formellen und baulichen Anträge mehr Zeit in Anspruch genommen hatten als erwartet. Bereits nach den Osterferien wurde das neue System IServ zunächst in einer Cloudlösung implementiert, seit der letzten Sommerferienwoche steht der Server bei uns im Haus. In den Herbstferien erfolgten nun die weiteren Schritte, um die Franz von Assisi-Schule konzeptionell und technisch für das digitale Lehren und Lernen auf den neuesten Stand zu bringen. Dazu gehören unter anderem die Einrichtung von WLAN und Präsentations- und Audiotechnik in allen Klassenräumen. Darüber hinaus ist die Ausstattung mit mobilen Endgeräten für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte geplant. Die Corona-Krise hat hier zu entsprechenden Lieferengpässen geführt, da die Geräte und Komponenten in Asien produziert werden. Bis zum Jahresende werden die Geräte jedoch verfügbar sein, auch die Mitarbeiter werden mit dienstlichen Endgeräten ausgestattet, so dass dem Einsatz im Unterricht von technischer Seite nichts im Wege steht.

Konzeptionell wird es dann darum gehen, den Einsatz der Geräte didaktisch und methodisch zu erproben und im Rahmen der Pädagogischen Tage zu reflektieren. Das heißt zunächst, dass eine begrenzte Anzahl an Geräten dann im Unterricht eingesetzt wird, wenn es inhaltlich oder methodisch sinnvoll ist. Dieser Prozess wird begleitet von der Stiftung Katholische Freie Schule. Im Rahmen von Netzwerken werden hier in Kooperation mit dem Evangelischen Schulwerk Impulse zum digitalen Wandel an christlichen Schulen sowie zum Einsatz und der Bedeutung der Digitalisierung in der Marchtaler-Plan-Pädagogik erarbeitet. Nach dieser Phase könnte ein weiterer Meilenstein die Ausstattung von ganzen Klassen mit mobilen Endgeräten sein, dies bedürfte jedoch einer grundsätzlichen Entscheidung der GLK, des Elternbeirats und der Schulkonferenz, da die Finanzierung über ein Leasingmodell mit den Eltern erfolgen müsste. Zudem wäre in diesem Kontext auch das Angebot der Schulbuchverlage zu prüfen, ob hier die Lehrwerke hier bereits in einer so qualitativen digitalisierten Form vorliegen, dass der Umstieg hier sinnvoll ist.



Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Mitarbeiterinnen des Ganztagsbereichs und Interessierte an der Arbeit unseres Fördervereins!

„Tu zuerst das Notwendige, dann das Mögliche, und plötzlich schaffst du das Unmögliche.“

Franz von Assisi

Das für uns alle außergewöhnliche Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. In allen Bereichen hat die Corona-Pandemie ihre Spuren hinterlassen. Auch auf die Aktivitäten des Fördervereins hat sich dies ausgewirkt. Viele Projekte und Aktionen sind in diesem Zusammenhang leider ausgefallen. Deshalb war eine Unterstützung der Schule bzw. der Schülerinnen und Schüler in gewohnter Weise leider nicht möglich. Dennoch ist der Förderverein bestrebt, unsere Schule und auch die Kinder im besten Maße zu unterstützen. Bevor wir mit einem Rückblick starten, möchten wir ein aktuelles Thema aufgreifen:



Durch die Corona-Pandemie hat sich auch der Schulalltag sehr verändert. In der Schule wurden jetzt 18 IQAir-Hochleistungs-Luftreinigungsgeräte in den Klassenzimmern der Schülerinnen und Schüler installiert werden. Ebenso werden 18 CO2-Monitore angeschafft. In seiner letzten Sitzung beschloss der Förderverein die Kosten für 9 IQAir-Hochleistungs-Luftreinigungsgeräte zu übernehmen. Die Kosten der 18 CO2-Monitore werden durch den Förderverein komplett übernommen. Somit übernimmt der Förderverein Kosten in Höhe von 15.011,98 Euro und leistet damit einen wertvollen Beitrag für den Schulbetrieb in der aktuell schwierigen Situation.

Außerdem bietet die Multisportanlage Squash & Fit in Waldstetten in Kooperation mit dem Förderverein für die Klassen 9 und 10 ein Fitness-Geräte-Training zum Preis von 19,- EUR monatlich an. Sobald die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie entfallen, kann das Training beginnen. Gerne unterstützen wir – in dieser schwierigen Zeit - diese Aktion. Denn gerade jetzt ist es wichtig, dass die Jugendlichen die Möglichkeit haben, sich sportlich zu betätigen und auch ihre sozialen Kontakte zu pflegen.

Im Dezember 2019 - kurz vor den Weihnachtsferien – fand die Adventsfeier der Schule in der St. Laurentius Kirche in Waldstetten statt. Um das leibliche Wohl kümmerte sich, wie bereits in den Vorjahren, der Förderverein der Schule. Bei Glühwein, Punsch und Herzhaftem hatten die Besucher Gelegenheit die mitunter doch auch stressige Adventszeit gemütlich ausklingen zu lassen. Der Förderverein hat mit Fackeln für eine stimmungsvolle Beleuchtung von der Kirche bis zum Begegnungshaus gesorgt. Wir bedanken uns nochmals bei allen Helferinnen und Helfern die das Gelingen der Feier möglich gemacht haben. Auch den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern gilt unser Dank.

Rückblick 2020 - Förderverein der Franz von Assisi-Schule

Die Klassen 10 erhielten als Abschiedsgeschenk einen Coffee-to-Go-Becher mit dem Tau-Symbol und dem oben genannten Spruch. Diese Becher wurden komplett durch den Förderverein übernommen. Bereits etabliert hat sich die Bezuschussung der Hoodies mit dem Schriftzug der der Franz von Assisi-Schule bzw. Taukreuz. Bei einer Mitgliedschaft im Förderverein wird der Kauf der Hoodies mit 5,00 EUR unterstützt.

Ebenfalls erhalten die „neuen“ Fünftklässler, durch die Unterstützung des Fördervereins, Vesperdosen mit dem Vereinslogo des Fördervereins und einen Schokonikolaus zum Nikolaustag.

Gerade die aktuelle Entwicklung zeigt, dass die Themen „Neue Medien“ und „Digitalisierung“ sehr wichtig sind. Der Förderverein steht diesbezüglich mit der Schule in Kontakt und wird auch hier tatkräftig unterstützen.

Wenn Sie sich über unsere Arbeit informieren möchten, finden Sie Informationen – wie gewohnt – auf der Internetseite der Schule (unter der Rubrik „Förderverein“), in der lokalen Presse und im Stufen-Boten der Gemeinde Waldstetten.

Aktuell haben wir 201 Mitglieder. Über neue Mitglieder, aber auch über Spenden, freuen wir uns sehr. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei all denen, die uns tatkräftig - in Form von Spenden, Mitgliedschaften, aber auch als Helfer bei unseren Aktionen - unterstützen. Nur durch das WIR kann etwas bewirkt werden!

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit – bleiben Sie vor allem gesund.



Petra Schmidt
1. Vorsitzende



Alexander Haas
2. Vorsitzender



Förderverein der Franz von Assisi-
Schule e.V.

Werden Sie Mitglied!

Den Flyer mit Mitgliedsantrag finden Sie auf der Schulhomepage unter der Rubrik „Förderverein“

Ein ganz besonderer Jahrgang: Prüfungsbeste erzielen zweimal die Note 1,0

Alle Zehntklässler der Franz von Assisi-Schule Waldstetten erreichen die Mittlere Reife-Gesamtschnitt lag bei 2,2



Die Rahmenbedingungen für die Prüfungsvorbereitungen waren außergewöhnlich. Zwischen Mitte März und Anfang Mai fand der Unterricht ausschließlich online statt, in der Folge dann in sehr konzentrierter Form mit Präsenz in der Schule. Abstand, Masken und Wegführungen verwandelten das gewohnte Bild der Schule in eine unwirkliche Situation, die für die Schülerinnen und Schüler unter den Bedingungen der bevorstehenden Prüfung sicherlich noch herausfordernder war, als für diejenigen, die dies inzwischen alltäglich im Schulbetrieb erleben. Trotzdem bewiesen die Prüflinge, dass sie über die vergangenen Jahre genügend

Fähigkeiten und Fertigkeiten erlangt hatten, um diese Situation zu meistern. Die enge Begleitung durch die Lehrkräfte trug das Übrige dazu bei, dass trotzdem ein solches Ergebnis erreicht werden konnte.

Die Anstrengungen wurden von Erfolg gekrönt. Die Schülerinnen und Schüler erreichten mit einem Gesamtschnitt von 2,2 ihr Ziel. **Die Prüfungsbesten sind in diesem Jahr Leonie Hauber (1,0), Melina Hagedorn (1,0) und Lena Schauppel (1,1).**

Von den 77 Schülerinnen und Schülern haben 54 einen Preis (1,0-1,9) oder eine Belobigung (2,0-2,4) erhalten. Dies sind 70% der Prüflinge. Die Prüfungsbesten erhielten im Rahmen einer Feierstunde zur Zeugnisübergabe auch eine Auszeichnung durch die Gemeinde Waldstetten.



Fotos: Fa. Schnappschuss Waldstetten

Ein neues Gesicht im Ganzttag: Julia Gansloser



Ich bin seit 01. September dieses Jahres im Ganztagesbereich der Franz von Assisi- Schule tätig und befinde mich im Anerkennungs- jahr als Jugend- und Heimerzieherin. Zwischen meinem Realschulabschluss und meiner Fachhochschulreife habe ich ein soziales Jahr auf einer Wohn- gruppe in Donzdorf gemacht, bei dem ich herausgefunden habe, dass mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen viel Spaß macht. Aufgrund dessen habe ich mich dann dazu entschieden, meine Ausbildung in die- sem Bereich zu beginnen. Während der Ausbildung habe ich verschie- dene Praktika absolviert. Unter anderem in der Kinder- und Jugendpsychi- atrie in Göppingen sowie vor den Sommerferien in der Franz von Assisi- Schule. Mir gefällt es hier besonders gut aufgrund der freundlichen At- mosphäre und des Zusammenhalts der Kollegen und der Wertschätzung aller. Ich freue mich auf spannen- des Jahr trotz der Corona-Krise.

Liebe Eltern,

eine besondere und anstrengende Zeit liegt hinter uns allen: Homeschooling, Homeoffice, wenig Kontakt zu Freunden und Familie – dies sind nur einige Schlagworte, die ausdrücken, mit welchen Herausforderun- gen wir alle bislang konfrontiert wurden und die uns auch wohl noch in Zukunft beschäftigen werden. Viele Sorgen und Ängste, die wir alle gemeinsam bewältigen müssen, und doch jeder auch in gewisser Art und Weise für sich selber damit zurecht kommen muss. Auch wir waren am Anfang der Pandemiezeit schlecht bis gar nicht für Sie und Ihre Kinder erreichbar. Durch unser „Ganzttag von zuhause“-Projekt hoffen wir, Ihnen und Ihren Kindern etwas Kreativität nach Hause geschickt zu haben. Danach waren wir in der Notbe- treuung tätig. Dies spiegelte aber unseren „normalen“ Alltag in keiner Weise wider.

Umso mehr freuen wir uns, endlich wieder mit Ihnen und vor allem mit Ihren Kindern persönlich arbeiten zu können. Dies bedeutet für uns eine komplette Umstrukturierung des Ganztagsbereiches, einen erhöhten Personalaufwand und viele Hygienemaßnahmen Diese nehmen wir aber alle sehr gerne in Kauf – Hauptsächlich wir dürfen wieder an unserer Schule sein. Auch die Kinder signalisierten uns immer wieder, dass sie sehr froh sind, wieder am Ganztagesbetrieb teilnehmen zu können. Auch wenn er nicht mehr so ist wie gewohnt. Viele neue Regeln gibt es für die Kinder zu beachten. Umso mehr freut es uns, dass die Kinder - egal welchen Alters - sich sehr große Mühe geben, sich an all diese Reglementierungen zu halten, damit der „Normalbetrieb“ weiterlaufen kann.

Vieles können und dürfen wir leider nicht anbieten. Dadurch erfolgte bei uns ein Umdenken, das viel Neues und auch Gutes entstehen ließ. Durch die gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern und Ihren Kindern er- möglicht es uns, dass wir eine etwas andere aber eine gemeinsame Zeit zusammen haben. Dafür möchten wir ihnen von Herzen DANKE sagen.

Bleiben sie gesund!

Diana Biekert, Leiterin des Ganztagsbereichs

Weitere Veranstaltungen

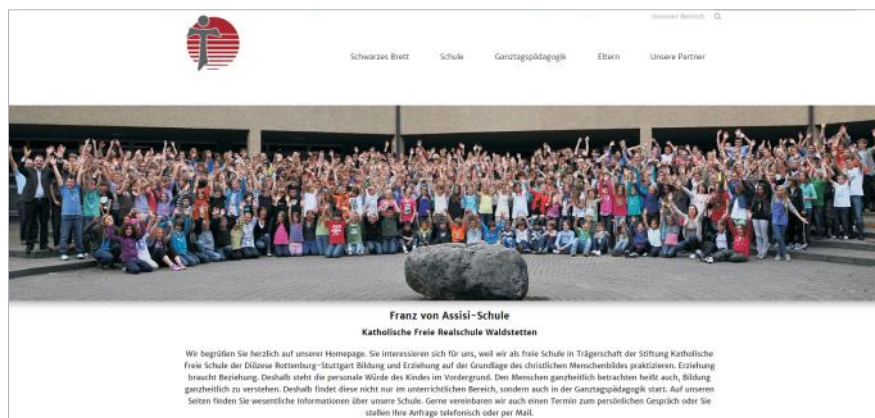
Feier in der Vorweihnachtszeit

Tanzabschlussball der Klassen 9

Informationsabend für interessierte Eltern am Donnerstag, 28.01.2021
in der Stufenhalle

Die Durchführung dieser Veranstaltungen richtet sich nach der pandemischen Entwicklung. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Informationen auf unserer Homepage:

www.franz-von-assisi-schule.de



Personelle Veränderungen

Zum Ende des vergangenen Schuljahres durften wir Frau Bantle-Henninger nach über drei Jahrzehnten verdienter Tätigkeit in den Ruhestand verabschieden. Ebenfalls verließen uns Herr Xylogiannopoulos und Frau Leinmüller. Wir sind froh, dass wir in Herrn Motschenbacher, Herrn Hartmann, Frau Sanwald sowie Frau Dürwald, Frau Sarikaya und Herrn Uhlmann weitere personelle Unterstützung gefunden haben. Herr Vikar Marevic aus der Seelsorgeeinheit Unterm Bernhardus absolviert bei uns in den kommenden zwei Jahren die religionspädagogische Ausbildung. Im Bereich der Haustechnik konnten wir Herrn Gunnar Sauer als neuen Hausmeister einstellen, nachdem Herr Hagg altersbedingt ausgeschieden ist.



Herr Hartmann
Englisch
Sport
VU



Frau Sanwald
Französisch



Herr Motschenbacher
Deutsch
Sport, VU



Frau Dürwald
Englisch
Kunst
Geographie



Frau Sarikaya
Biologie
AES
Mathematik



Herr Uhlmann
Deutsch
Musik
Englisch

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen für Ihre Zukunft und die Tätigkeit an unserer Schule alles Gute und bedanken uns recht herzlich für die geleistete Arbeit im Sinne unserer Kinder und Jugendlichen.